

PROGRAMMDETAILS

MITTWOCH, 2. MÄRZ 2011 – 1. KONGRESSTAG

ab 11.30 ANMELDUNG UND REGISTRIERUNG

Willkommens-Imbiss und Besuch der Ausstellung

13.00 OFFIZIELLER BEGINN DES KONGRESSES

Kongressmoderator: Werner Fetz, ORF Niederösterreich

BEGRÜßUNG durch Ing. Franz Schuster, Leiter der NÖ Landes-Feuerwehrschiele Tulln

KONGRESSERÖFFNUNG

- Vertreter des Landes Niederösterreich

- General MMag. Konrad Kogler
Gruppenleiter in der Generaldirektion für öffentliche Sicherheit

13.30 TETRON DIGITALFUNK. STATUSBERICHT ÖSTERREICH

Wolfgang Müller, BM.I

Leiter der Abteilung IV/8 KIT-Infrastruktur und Betrieb

13.45 TETRA. STATUSBERICHT EUROPA UND WELTWEIT. ETSI STANDARD

Dipl. Ing. Harald Ludwig

Vorsitzender des TETRA Technical Forums der TETRA Association

**14.00 TETRA GRUNDLAGEN
FUNKNETZPLANUNG**

Harald Pichler

Leiter der Funknetzplanung, TETRON

Wo liegen die Unterschiede zwischen analoger und digitaler Kommunikation?

Wie funktioniert digitale Kommunikation?

Welche Vorteile bietet das digitale Netz?

Fundamentale Begriffe aus der TETRA-Welt

*„Alle noch so tollen Funktionalitäten eines Funknetzes nützen nichts, wenn das Funkgerät
"KEIN NETZ" anzeigt.“*

Was versteht man unter Funknetzplanung und Netzoptimierung?

Wie und nach welchen Kriterien wird das TETRON DIGITALFUNKnetz geplant?

Wodurch unterscheidet sich ein Netz für Blaulichtorganisationen von einem kommerziellen Handynetz?

14.30 STANDORTAKQUISE

Ing. Andreas Leeb

Roll Out Manager Infrastruktur, Switches und Leitstellen, TETRON

Akquiseprozess

Zusammenspiel von Funknetzplanung (Planungstool) und Standortakquisition

Ablauf, Schnittstellen, Zuständigkeiten, Durchlaufzeiten

Rechtlicher Abschluss/Kostenaspekt/Datenanbindung

Welche Standort-Typen gibt es?

14.45 STANDORTBAU

Hofrat Dipl. Ing. Herbert Biasi

Landesbaudirektor Tirol

Standortbau als Infrastrukturprojekt?

Wozu dient das Aufbauhandbuch, was ist dadurch geregelt?

15.00 Kaffeepause und Besuch der Ausstellung

15.30 INBETRIEBNAHME UND BETRIEB DER STANDORTE

Ing. Johann Dantinger

Betriebsleiter Digitalfunk Land NÖ

Inbetriebnahme der einzelnen Standorte bis zum landesweiten Betrieb

Wartung der Standorte, Servicierung, erforderliche „Werkzeuge“, definierte

Schnittstellen

15.45 ZERTIFIZIERUNG

Ing. Markus Poys

Zertifizierungsstelle, TETRON

Warum wird zertifiziert? Was wird zertifiziert? Wer zertifiziert?

Zertifizierungskriterien, Zertifizierungsprozess

16.00 GERÄTEBESCHAFFUNG

Landesrettungsrat Ing. Harry Oberlerchner, BSc.

Leiter Stabstelle Rettungswesen und Kat.Management, Rotes Kreuz NÖ

Kriterien für die Entscheidungsfindung

Auswahlverfahren

Programmierung

Geräteschulung

16.15 VERSCHLÜSSELUNG UND PROGRAMMIERUNG/PROGRAMMIERSTRASSE

HBI Ing. Ewald Litschauer, BSc.

Sachbearbeiter Nachrichtendienst, NÖ Landesfeuerwehrverband

Wie kommen die Geräte auf das Netz?

3-stufiger Prozess:

 Verschlüsselung

 Software-Konfiguration des Gerätes

 Programmierung

Fallbeispiel:

 Bearbeitungsschritte defekter Geräte

16.30 ANBINDUNG EINER LEITSTELLE

Christian Rod

Hauptinspektionsdisponent der Rettungsleitstelle Wien, MA70 Wiener Berufsrettung

Wo liegen die technischen Möglichkeiten?

Leitstellenanbindung

Möglichkeiten durch Applikationen

16.45 SPRECHGRUPPEN

Amtsrat Josef Kneisl

Referent im Dezernat Zivilschutz, Krisenmanagement und Sicherheit

Was ist eine Sprechgruppe im Digitalfunk?

Bundesweiter Rufnummernplan

Welche Komponenten sind fix, wo gibt es Flexibilität?

„Weniger ist Mehr“

17.00 SPRECHFUNKORDNUNG

Dipl. Ing. Stefan Kreuzer

Abteilungsleiter-Stv. der Abteilung Feuerwehr und Zivilschutz

Wozu gibt es eine Sprechfunkordnung, was besagt und regelt sie, für wen gilt sie?

Struktur der Sprechfunkgruppen

17.15 ZUSAMMENFASSUNG DES 1. KONGRESSTAGES

17.30 BRANCHENTREFF

Besuch der Ausstellung

Buffet

DONNERSTAG, 3. MÄRZ 2011 – 2. KONGRESSTAG

ab 08.30 Kaffee in der Lobby

09.00 BEGRÜßUNG UND EINLEITUNG, WERNER FETZ

09.15 - 10.45 SCHWERPUNKTDISKUSSSIONEN VORMITTAG

TETRA GRUNDLAGEN

- Harald Pichler, Leiter Funknetzplanung, TETRON
- Robert Kinger, Systemarchitektur, TETRON
- Dipl.Ing. Harald Ludwig, Vorsitzender des TETRA Technical Forums der TETRA Association

TETRA. TETRA 25. ETSI Standard. TETRON DIGITALFUNK.
Möglichkeiten und Anwendungen unterschiedlicher Rufarten und Funktionalitäten des TETRA Netzes aus technischer und einsatztaktischer Perspektive
Ruftypen und Datendienste

STANDORTAKQUISE

- Ing. Andreas Leeb, Roll Out Manager Infrastruktur, Switches und Leitstellen, TETRON
- Ing. Alois Angerer, Amt der Tiroler Landesregierung, Abteilung Zivil- und Katastrophenschutz
- Ing. Franz Schuster, Projektleiter Digitalfunk NÖ

Unterschiedliche Umsetzungsbeispiele der Standortakquise
Modell Tirol, Niederösterreich
Standort-Typen (Inhouse/Greenfield/Sharing)
Kriterien und Kostentreiber
Erfahrungen

INBETRIEBNAHME UND BETRIEB DER STANDORTE

- Ing. Johann Dantinger, Betriebsleiter Digitalfunk Land NÖ
- Ing. Bernhard Gossner, Amt der Tiroler Landesregierung, Zivil- und Katastrophenschutz
- Christian Bauchinger, Leiter Fehlermanagement, TETRON

Wartung der Standorte, Störungsbehebung, erforderliche „Werkzeuge“, definierte Schnittstellen

Darstellung der unterschiedlichen Ländermodelle der Inbetriebnahme und des Betriebes von Digitalfunk Standorten: Tirol, NÖ und Wien

GERÄTEBESCHAFFUNG

- Landesrettungsrat Ing. Harry Oberlerchner, BSc., Leiter Stabstelle Rettungswesen und Kat.Management, Rotes Kreuz NÖ
- Oberbrandrat Ing. Josef Steiner, LFKDO NÖ
- Amtsrat Josef Kneisl, Referent Dezernat Zivilschutz, Krisenmanagement und Sicherheit, Stadt Wien
- Josef Redolfi, Ground Operation Manager, ÖAMTC Christophorus Flugrettungsverein
- Obstlt. Ing. Christian Breithuber, BM.I, Abteilung IV/8/b

Auswahlverfahren, Anschaffungsprozess
Umsetzungsmodell der einzelnen Bundesländer und Perspektive der Einsatzorganisationen

ZERTIFIZIERUNG

- Ing. Markus Poys, Zertifizierungsstelle, TETRON
- Erich Mühlbacher, BM.I, Abteilung IV/8/b

Zulassungsverfahren für Funkgeräte und Datenapplikationen am Netz (Sicherheitsaspekt und Funktionalität)

SPRECHFUNKORDNUNG

- Dipl. Ing. Stefan Kreuzer, Abteilungsleiter-Stv. der Abteilung Feuerwehr und Zivilschutz
- HBI Ing. Ewald Litschauer, BSc., Sachbearbeiter Nachrichtendienst, NÖ Landesfeuerwehrverband
- OBI Gerhard Stauder, Feuerwehr Volders/Tirol
- Bgdr. Reinhard Schnakl, B.A., BM.I, Referatsleiter Abt. II/1, Ref. II/1/d, Ressourcensteuerung & OKIT-GD

Wie entsteht eine Sprechfunkordnung?

Wer ist befugt sie zu definieren?

Abstimmungsprozesse mit Einsatzorganisationen

Freigabeprozesse, Veröffentlichung und Schulungen

Darstellung aus der Perspektive des Landes und der Einsatzorganisation

10.45 – 11.15 KAFFEPAUSE UND BESUCH DER AUSSTELLUNG

11.15 – 12.45 SCHWERPUNKTDISKUSSSIONEN NACHMITTAG

FUNKNETZPLANUNG

- Harald Pichler, Leiter Funknetzplanung, TETRON
- VB/S Michael Dunkel, Koordination Betriebsplattform Digitalfunk, BM.I

Unterschiede: Kommerzielles Netz/Einsatznetz

Erfüllung der vertraglichen Vorgaben/Qualitätssicherungsmaßnahmen

Warum ist die Funknetzplanung kein Projekt-Task sondern ein immerwährender, wichtiger Bestandteil des strategischen Einsatzmittels „Digitalfunk“, so lange es besteht?

STANDORTBAU

- Hofrat Dipl. Ing. Herbert Biasi, Landesbaudirektor Tirol
- Ing. Alois Angerer, Amt der Tiroler Landesregierung, Abteilung Zivil- und Katastrophenschutz
- Dipl. Ing. (FH) Richard Lederer, Referent im Dezernat Zivilschutz, Krisenmanagement und Sicherheit; Stadt Wien
- Ing. Franz Schuster, Projektleiter Digitalfunk NÖ
- Harald Schwab, Leiter Stabsstelle Projekt Digitalfunk BOS-Austria, Landesregierung Steiermark
- Ing. Hans-Jürgen Freimann, Projektleiter Roll Out Steiermark, TETRON

Individuelle Organisationsprogramme der Standorterrichtungsprojekte pro Bundesland
Modell Tirol/Wien/Niederösterreich/Steiermark

ANBINDUNG EINER LEITSTELLE

- Christian Rod, Hauptinspektionsdisponent der Rettungsleitstelle Wien, MA70 Wiener Berufsrettung
- Mag. Ing. Martin Eberharter, Geschäftsführer Leitstelle TIROL
- Stefan Spielbichler, Pressesprecher - Sonderlagen, Notruf 144
- Ing. Andreas Leeb, Roll Out Manager Infrastruktur, Switches und Leitstellen, TETRON
- Dipl.Ing. Christian Fuchs, Systemtechnik – Leitstellen & Migration, TETRON
- Ing. Markus Poys, Zertifizierungsstelle, TETRON

Bedarfsanalyse, effiziente Planung und Umsetzung einer Leitstellenanbindung
Zertifizierungsprozess für Leitstellen
Auswirkungen auf das TETRON DIGITALFUNKNETZ

Definition der erforderlichen Leistungsparameter für eine Leitstellenanbindung aus der Perspektive der Leitstellenbetreiber 3 verschiedener Bundesländer (Tirol, Wien, Niederösterreich)

PROGRAMMIERSTRASSE

- HBI Ing. Ewald Litschauer, BSc., Sachbearbeiter Nachrichtendienst, NÖ Landesfeuerwehrverband
- Landesrettungsrat Ing. Harry Oberlerchner, BSc., Leiter Stabstelle Rettungswesen und Kat.Management, Rotes Kreuz NÖ
- Dipl. Ing. (FH) Richard Lederer, Referent im Dezernat Zivilschutz, Krisenmanagement und Sicherheit, Stadt Wien
- Ing. Daniela Neururer, BM.I, , Abteilung IV/8/b

Programmierungs-Modelle: Die unterschiedliche Umsetzung der Geräteprogrammierung in den einzelnen Bundesländern am Beispiel Wien und Niederösterreich und aus der Perspektive des BM.I.

SPRECHGRUPPEN

- Amtsrat Josef Kneisl, Referent im Dezernat Zivilschutz, Krisenmanagement und Sicherheit, Stadt Wien
- OBR Ing. Josef Steiner, LFV NÖ
- Dipl. Ing. Stefan Kreuzer, Abteilungsleiter-Stv. der Abteilung Feuerwehr und Zivilschutz
- OBI Gerhard Stauder, Feuerwehr Volders/Tirol
- Erich Mühlbacher, BM.I, Abteilung IV/8/b

Bundesweiter Rufnummernplan
Welche Komponenten sind fix, wo gibt es Flexibilität?
Grundstruktur des Rufnummernplans
Umsetzung in den Ländern am Beispiel Tirol, Wien, Niederösterreich

12.45 - 13.00 KAFFEPAUSE UND BESUCH DER AUSSTELLUNG

**13.00 - 14.00 ABSCHLUSSPRÄSENTATION UND ZUSAMMENFASSUNG
OFFIZIELLE VERABSCHIEDUNG**

14.00 - 15.30 ABSCHLUSSIMBISS IN DER LOBBY UND BESUCH DER AUSSTELLUNG

15.30 ENDE DES 2. ÖSTERREICHISCHEN DIGITALFUNK KONGRESSES

